

Ant

auf die von der Verlagsanstalt für Literatur und Kunst A.-G. notarielle

dazu von Justizrat Kraner,

Es ist unwahr, daß auf dem Titelblatte des Werkes „Allerlei Humor“ oder auf einem Prospekte dazu der Anschein erweckt wäre, als ob Wilhelm Busch das Werk selbst zusammengestellt hätte.

Beweis: Nebenstehende notarielle Bestätigung Punkt 1 und 2.

Es ist unwahr, daß irgendwer behauptet ist, daß Busch selbst oder dessen Erben mit der Herausgabe des Werkes „Allerlei Humor“ in irgendwelcher Verbindung stehen.

Beweis: Punkt 3 nebenstehender notarieller Bestätigung.

Es ist irreführend, den Anschein zu erwecken, wie es Otto Nöldke tut, als ob ich dem Buchhandel nicht mitgeteilt hätte, daß der Inhalt von „Allerlei Humor“ mit den bereits vor 2 bzw. vor 1 Jahr erschienenen und zusammen in schon 22.000 Exemplaren verkauften Bänden „Lustige Bilder-Geschichten“ und „Ein Abenteuer in der Neujahrsnacht“ identisch ist.

Beweis: Nebenstehende notarielle Bestätigung Punkt 4.

Es ist unwahr, wenn sich Otto Nöldke und die Erben von Busch den Anschein geben, als wenn sie allein ein Urteil über die Jugendarbeiten von Busch hätten.

Beweis: Nebenstehende notarielle Bestätigung Punkt 5.

Es ist schon prozessual unmöglich, von der materiellen Unrichtigkeit abgesehen, daß Otto Nöldke wegen Verletzung von Urheberrechten im Werke „Allerlei Humor“ Strafentwurf mit Erfolg stellen kann, da die Antragsfrist bekanntlich 3 Monate beträgt und Otto Nöldke seit 2 bzw. seit 1 Jahre von mir über meine Busch-Publikationen informiert ist.

Beweis: Nebenstehende notarielle Bestätigung Punkt 6.

Es ist unwahr, zu behaupten, daß Busch selbst seine ersten Bilder-Posten das Beste von allem genannt hat, das er gemacht habe.

Beweis: Nebenstehende notarielle Bestätigung Punkt 7.

Es ist unwahr, zu behaupten, daß auch nur eine Zeichnung oder nur eine Seite von „Allerlei Humor“ in dem großen bei Bassermann erschienenen und bis jetzt allein vorhandenen Busch-Album enthalten sei.

Beweis: Nebenstehende Bestätigung des beidseitigen Vöcherrevisors und verpflichteten Sachverständigen Otto Andrá, Leipzig, Albrechtstraße 56.

Leipzig, den 26. September 1912

wort

dem Börsenblatte eingeschickte Erklärung Otto Nöldkes und Feststellung

Leipzig, Katharinenstr. 11 (Notarielle Bestätigung*)

des Königl. Sächsischen Notars Justizrat Arthur Kraner in Leipzig.

Herrn Verlagsbuchhändler Walther Fiedler in Leipzig bestätige ich, der unterzeichnete Königlich Sächsische Notar, Justizrat Arthur Kraner in Leipzig, auf sein Ansuchen Folgendes:

- 1) Auf dem Titelblatte des mit von ihm vorgelegten Werkes „Allerlei Humor“, „Eine Sammlung von 75 Geschichten, Humoresken usw. mit 460 Bildern von Wilhelm Busch“ ist angegeben, daß das Werk gesammelt und herausgegeben ist von Rudolf Will.
- 2) Ebenso ist in dem mir von ihm vorgelegten Prospekt der Akademischen Buchhandlung R. May Lippold in Leipzig angegeben, daß das Werk „Allerlei Humor“ von Rudolf Will herausgegeben ist.
- 3) Weiter in der mir vorgelegten Anzeige des Herrn Walther Fiedler auf Seite 10574—10575 der Nummer 213 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel vom 12. September 1912, nach in dem mir vorgelegten, unter 2) erwähnten Prospekte der Akademischen Buchhandlung R. May Lippold ist behauptet worden, daß Wilhelm Busch selbst oder dessen berechtigte Erben mit der Herausgabe des unter 1) erwähnten Werkes in Verbindung stehen.
- 4) In der unter 3) erwähnten, mir vorgelegten Anzeige des Herrn Walther Fiedler in Nummer 213 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel vom 12. September 1912 ist angezeigt, daß das bei Herrn Fiedler erschienene, oben unter 1) erwähnte Werk die beiden früher im Verlage des Herrn Fiedler erschienenen Busch-Werke „Lustige Bilder-Geschichten“ und „Ein Abenteuer in der Neujahrsnacht“ in einem Bande vereint enthalte.
- 5) In dem mir vorgelegten Heft 7 des 22. Jahrgangs von Volzogen & Klasing Monatsheften 1908 hat „Hans Müller-Brund“ auf Seite 24 ausgeführt, daß sich die Angaben von Busch und Verlag über die Autorschaft Buschscher Zeichnungen teilweise direkt gegenübersehen. Er schreibt hierzu wörtlich: „Busch selbst einzelne Blätter, die der Verlag als von ihm herrührend angibt, durchaus ab, andere, die im Druck seine Signatur W. B. tragen, hat er gestrichen.“
- 6) Nach den mir von Herrn Walther Fiedler vorgelegten Durchschlagkopien von seiner Versicherung nach von ihm an Herrn Pastor O. Nöldke in Mecklenhausen gerichteten Briefen vom 20. und 29. November 1910 hat Herr Walther Fiedler Herrn Pastor O. Nöldke auf das Erscheinen der „Lustigen Bilder-Geschichten und allerlei Humor“ und nach den mir von Herrn Walther Fiedler vorgelegten Durchschlagkopien von seiner Versicherung nach von ihm an Herrn Pastor O. Nöldke in Hodelheim gerichteten Briefen vom 7. Februar, 29. März und 15. November 1911 hat Herr Walther Fiedler Herrn Pastor O. Nöldke auf das Erscheinen seiner „neuen Busch-Publikation“ hingewiesen. Herr Walther Fiedler hat mir versichert, daß die mir von ihm vorgelegten Durchschlagkopien mit den an Herrn Pastor O. Nöldke gerichteten Briefen wörtlich übereinstimmen.
- 7) In dem mir vorgelegten, oben unter 5) erwähnten Heft 7 des 22. Jahrgangs von Volzogen & Klasing Monatsheften berichtet Hans Müller-Brund Seite 18 aus einer persönlichen Unterredung mit Wilhelm Busch wörtlich: „Weiter erzählte Busch, früher hätte er ihn oft geirrt, zu sehen, daß man seine ersten guten Bilderbogen, die doch das Beste seien von allem, was er gemacht, gegenüber seinen späteren Bilderposten zurückgesetzt hätte.“

Leipzig, den 17. September 1912. Justizrat Arthur Kraner, Königlich Sächsischer Notar.

Bestätigung*)

des beidseitigen Vöcherrevisors und verpflichteten Sachverständigen Otto Andrá, Leipzig.

Von Herrn Walther Fiedler in Leipzig sind mir heute zwei humoristische Werke von Busch, und zwar:

1) Allerlei Humor — 2) Humoristischer Hauschat

mit dem Ersuchen zugestellt worden, eine Durchsicht dieser beiden Bücher vorzunehmen, bzw. durch Stichproben zu ermitteln, ob Bilder und Texte des erstgenannten Buches in dem zweitgenannten enthalten sind. — Diesem Ersuchen habe ich entsprochen. — Auf Grund dessen bin ich zu der Ansicht gelangt, daß die beiden Bücher verschiedenartige Werke sind. — „Allerlei Humor“ besteht aus kurzen Humoresken, Erzählungen usw., während der „Humoristische Hauschat“ neben einer Biographie Buschs und neben einem mit „Nöldkepreis“ überschriebenen Gedicht aus 13 Abschnitten abgeschlossener Geschichten mit entsprechenden Illustrationen besteht. — Bei meinen umfangreichen Stichproben habe ich weder Bilder noch Texte gefunden, die in beiden Büchern zugleich vorhanden sind.

Leipzig, den 16. September 1912.

975: Otto Andrá.

*) Bestätigt die Redaktion.

Walther Fiedler